

GLORIA®

Die Marke für mehr Sicherheit



AUF DEM WEG IN EINE FLUORFREIE ZUKUNFT

Das GLORIA Konzept für nachhaltiges Löschen



Die Erwartungen und Anforderungen an Brandschutzprodukte sind selbstverständlich hoch. Sie sollen im Ernstfall sofort funktionieren, dabei auch für Laien intuitiv zu bedienen und leistungsstark sein, Leben retten, die Gesundheit bewahren, Werte schützen und langlebig sein. Idealerweise ist dazu das eingesetzte Löschmittel sanft zur Umwelt und hinterlässt nach dem Einsatz kaum Folgeschäden. In den vergangenen Jahren entsprachen moderne GLORIA Nassfeuerlöscher, also Schaum- oder Wasserlöscher, diesem ökologischem Maßstab. Waren GLORIA Hochleistungswasserlöscher seit jeher fluorfrei, konnte bei Schaumlöschern der Typen SE+, SH und SDE schon im Jahr 2014 der Fluoranteil auf 0,04% gesenkt werden.

Letztgenannten Schaumfeuerlöschern geht es nun an den Kragen: Der Gesetzgeber plant in den nächsten Jahren den völligen Verzicht auf die in der Natur schwer abbaubaren Fluortenside - eine entsprechende europäische ECHA-Verordnung befindet sich kurz vor der Publikation. Eine riesige Herausforderung für die Löschmittelproduzenten, denn filmbildende Löschmittel galten lange als Königsklasse beim Einsatz an größeren, entflammaren Flüssigkeiten der Brandklasse B.

In unserer Broschüre möchten wir Ihnen detaillierte Informationen zum Status Quo und zur ersten Phase der fluorfreien Zukunft der GLORIA Nasslöscher geben. **Selbstverständlich wird die Broschüre schon bald um weitere Produkte ergänzt.**

Was bewirkt der Fluoranteil im herkömmlichen Schaumlöschmittel?

Die Fluorsubstanzen verleihen dem Löschschaum seine hervorragenden filmbildenden Eigenschaften, die gerade am B-Brand (Flüssigkeitsbrände) die Löschwirkung deutlich verstärken. Zwischen Flüssigkeit und Schaum bildet sich ein sehr dünner Flüssigkeitsfilm. Am A-Brand können die Fluortenside die Oberflächenspannung viel weiter als andere Zusatzstoffe im Schaummittel senken. Das sorgt dafür, dass der Schaum besser und schneller in feine Strukturen eindringt. Zudem sorgen die Fluortenside dafür, dass das Schaummittel eine abstoßende Wirkung auf Flüssigkeiten hat. Vorteil: Der Flüssigkeitsfilm ist dadurch stabiler, hält länger und reißt nicht auf. Diese Eigenschaften führen dazu, dass der Gasaustritt aus der brennbaren Flüssigkeit effektiv verhindert wird. Die Fluorverbindungen zählen zu der Gruppe der PFAS.

Was sind PFAS?

Bei PFAS handelt es sich um oft toxische per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen, von denen über 4.700 Einzelsubstanzen bekannt sind. Chemisch betrachtet sind PFAS organische Verbindungen verschiedener Kettenlängen, bei denen die Wasserstoffatome durch Fluoratome vollständig (perfluoriert) oder teilweise (polyfluoriert) ersetzt worden sind. Man findet sie in zahllosen Alltagsprodukten, wie Outdoorjacken, Teflonpfannen und -töpfen, Kosmetika und Schutzkleidung aber auch in fluorhaltigen Feuerlöschmitteln.

Warum sind Schaumlöschmittel in der Kritik?

Die chemisch hergestellten Substanzen kommen in der Natur nicht vor. Zwar bieten Sie den Vorteil, dass sie wasser-, schmutz- und fettabweisend sind, stehen aber bereits seit längerem in Verdacht schädigend für Lebewesen zu sein. Sie gelangen über das Wasser rasch in unser Ökosystem und reichern sich über Grund- und Trinkwasser, Lebensmittel (Pflanzen, Tiere und Bioorganismen) oder die Atemluft im Menschen an.

Wie sieht die Zukunft aus?



Was ist in Zukunft für fluorhaltige Löschmittel zu erwarten?

Die Zukunft wird eindeutig fluorfrei. Die Verwendungsdauer fluortensidhaltiger Geräte wird aller Wahrscheinlichkeit nach eingeschränkt werden.

Der genaue Wortlaut der neuen ECHA-Verordnung, vor allem die Regelung der weiteren Verwendungsfristen, bleibt abzuwarten.

Ist die Neuanschaffung fluorhaltiger Feuerlöcher/Löschmittel weiterhin sinnvoll?

Eher **NEIN** - wirtschaftlich und aus Umweltsichtpunkten sollte eine Anschaffung hinterfragt werden – insbesondere mit Blick auf Nachhaltigkeit/Langlebigkeit. Aufgrund der sich abzeichnenden Aussonderungspflicht fluorhaltiger Schäume, im worst case bereits in 2024/2025, ist deren Anschaffung gut zu überlegen.

Denn: Die Lebensdauer konventioneller Schaumlöcher wird durch die neue Verordnung sehr überschaubar. Eine umfassende Beratung der Endanwender zugunsten fluorfreier Löschmittel ist das Gebot der Stunde.

Sind Übergangsfristen für Bestandsgeräte vorgesehen?

Dies ist noch nicht entschieden und die Ausformulierung bleibt abzuwarten. GLORIA arbeitet an Konzepten, die die Weiterverwendung verschiedener Bestandsgeräte durch Umbau vorsieht.

Eine Neuanschaffung steht an - was empfiehlt GLORIA?

1. Müssen zwangsläufig fluorfreie Schaumlöcher verwendet werden, wenn zuvor ein konventioneller Schaumlöcher vorhanden war?

Brandrisiko und Brandlast sind für zu schützende Bereiche für einen Entstehungsbrand im Brandschutzkonzept sorgfältig abzuwägen. Das auch wirtschaftlich optimale Ergebnis kann in Zukunft für den Betreiber ein Mix aus fluorfreiem Schaum und modernen Hochleistungswasserlöschern sein.

2. Brandrisiko und Brandlast in Arbeitsstätten nach ASR 2.2 - differenzierte Beratung ist das A & O!

Denken wir als eines von vielen Beispielen an die klassische Arbeitsstätte im Verwaltungsgebäude mit Aktenlagerung. Eine differenzierte Gefährdungsbeurteilung wird dort ganz überwiegend den Brand von Feststoffen in der Entstehungsphase als höchstes Risiko ermitteln. Für die Brandklasse A käme für den Bereich ein Wasserlöcher in Frage.

Im produzierenden Bereich kommen im selben Unternehmen z.B. brennbare Flüssigkeiten zum Einsatz. Hier wäre der fluorfreie Schaumlöcher prädestiniert.

Für beide Typen sollten anwenderfreundlich gleiche Auslösearmaturen gewählt werden.